408.

Gotha d. 26 Oct. 1834.

Hochgeehrter Freund!

Ich habe heute auf Ihren gütigen Wunsch 6–8 Bogen über meine Leipzigreise (erweiterte) in unterthänigst ausführlich niedergeschrieben, und bitte Sie, mir nähere Auskunft gefällig ertheilen zu wollen, ob Sie dieses für Ihre weitere Zustellung an Seine Majestät passend finden, damit ich Ihnen sofort das Manuscript einhändigen und übersenden kann. Mein Leben und Reisen – die 2te Hälfte (von 10 Jahren). Die 3te (von diesen 10 Jahren) die Kunstreisen als Künstler von 1810–1820 zum Lande von 1820–34, ohne Reisen. Sie können als Beigabe [illegible] bei Gotha nützen, wenn vorhanden ist, und dieselben auf andere beurtheilen, um nicht die Lücke der Thatsachen. Ihre Zelter'sche Briefe [illegible] wenn sie Lücken enthalten, ganz kann ich [illegible] Langeweile in Berlin und Potsdam. Dieselben will ich in diesen [illegible] vollständigen Leipzig selbst beginnen, und sie ihnen zur beliebigen Benutzung [illegible] ist ausgeschlossen, wenn es nicht [illegible] Mangel an Zeit etc. und Abschreibungen etc. will kommen, so lassen sie die Güte, solche Ihrer Schwester Rellstab und auch Hr. D. Lenk, (Be [illegible] auf [illegible] Zeit zu [illegible] gefällig zu gedenken. – [illegible] Bogen, und [illegible] zu [illegible], ob Sie Ihnen [illegible] Ihre am 25ten v. M. [illegible] Leipzig günstigen Rammelsberg Heimat nach Eisenach und besuchte Ihren

Mus. Schu. 27